

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 17.11.2023

Anfrage 1839/2023 zur Sitzung am 29.11.2023

Gemeinschaftliches Wohnen (CDU)

Gemeinschaftliche Wohngruppen, wie sie beispielsweise in Ulm und Freiburg schon häufig umgesetzt sind, stehen der flächenintensiven Bodennutzung vieler anderer Wohnformen mit effizienter Raumausnutzung gegenüber und wirken so der herrschenden Flächenknappheit entgegen. Darüber hinaus fördern sie das Miteinander und sorgen für regelmäßige Begegnungen im Alltag, was der Vereinsamung vieler Menschen, gerade im hohen Alter, entgegenwirkt. Entsprechende Wohnprojekte gestalten die Stadt mit und tragen zu positiven sozialen Veränderungen bei.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie viele gemeinschaftliche Wohnprojekte gibt es in Mainz?
2. Wie groß ist die Fläche gemeinschaftlicher Wohnprojekte in der Stadt? (bitte auch relativ zur gesamten Wohnfläche in der Stadt ausweisen)
3. Wie viele und von welchen verschiedenen Baugemeinschaftsprojekträgern hat die Stadt in den vergangenen 3 Jahren Anfragen erhalten?
4. Welche Voraussetzungen müssen für Baugemeinschaftsprojekte vorliegen?
5. Welche Formen von gemeinschaftlichen Wohnprojekten gibt es in der Stadt?
6. Welche Flächen sind in den nächsten 10 Jahren für neue gemeinschaftliche Wohngruppen vorgesehen?
7. Welche Unterstützung solcher gemeinschaftlicher Wohnprojekte bietet die Stadt an?
8. Welche Art von Förderung gemeinschaftlicher Wohnprojekte kann durch die Stadt geleistet werden?

Ludwig Holle
Fraktionsvorsitzender

Claudia Siebner
Sozialpolitische Sprecherin